

## Bye bye Titan

Wegweisender Fortschritt im Bereich High-Tech-Implantate für Wirbelsäulenkrankheiten: Dank der metallfreien BlackArmor-Technologie können Tumore und Infekte noch genauer, effizienter und besser behandelt werden. Das Schweizer Medtech-Unternehmen icotec AG setzt damit ein wichtiges Zeichen in einem relevanten Wachstumsmarkt.

**M**it einem geschätzten jährlichen Marktpotenzial von einer Milliarde Franken bei spinalen Tumor- und Infektionskrankheiten kommt der Wirbelsäulenimplantologie eine hohe Bedeutung zu. Mit Blick auf die alternde Population ist die Tendenz zunehmend. Neben immer besseren Verfahren ist die Weiterentwicklung von Implantaten mindestens ebenso relevant. icotec AG ist exakt darauf spezialisiert und hat eine neue Generation von Implantaten entwickelt, die die Behandlung von Wirbelsäulenpatienten gleichsam revolutionieren. «Dank einer einzigartigen Technologie und der Kombination von BlackArmor-Material und Ti-iT-Beschichtung können wir Implantate

anbieten, die für Patienten und ihre klinischen Ergebnisse signifikante Vorteile bieten», erklärt icotec CEO Roger Stadler. Gemeint ist u.a. eine beispiellose postoperative Röntgen-, CT- und MRT-Bildgebung. «Selbstredend, dass Osseointegration sowie biomechanische Festigkeit mit bisherigen Titan-Produkten Schritt halten können», so Stadler.

Eine Tumorbehandlung kann mit diesen neuartigen, metallfreien Implantaten noch besser geplant, eine Bestrahlung präziser, sprich effizienter durchgeführt und der Heilungsverlauf besser kontrolliert werden. Gleiches gilt für die Therapie bei Infektionen der Wirbelsäule. Bei den Implantaten handelt es sich um einzigartige Hightech-Produkte,

die sich auf die drei Säulen Erfahrung, Innovation und Swisness stützen – mit höchsten Qualitätsstandards als Ergebnis. Alle Implantate werden in der Schweiz bei icotec auf Basis eines einzigartigen Spritzgussverfahrens hergestellt, das in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich entwickelt wurde.

TEXT ICOTEC



Die icotec AG, ein innovatives Medizintechnikunternehmen mit Sitz im schweizerischen Alistätten, ist weltweit führend in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von innovativen Implantaten, die bei der Behandlung von spinalen Tumor- und Infektionskrankheiten eingesetzt werden. icotec AG beschäftigt weltweit 65 Mitarbeitende und hat neben dem Hauptsitz Schweiz Niederlassungen in Deutschland, Österreich und den USA.

[www.icotec-medical.com](http://www.icotec-medical.com)

CAREANESTH BRANDREPORT

## Flexibilisierung des Personaleinsatzes im Gesundheitswesen

Seit zwanzig Jahren im Markt, ist careanesth kein klassischer Personalverleiher, sondern ein Personaldienstleister mit innovativen Arbeitsmodellen für Institutionen im Gesundheitswesen. Ziel ist es, Spitälern, Kliniken, Heimen und Spitex Organisationen nicht nur Temporärpersonal zur Verfügung zu stellen, sondern in Zusammenarbeit mit den Institutionen flexible Personaleinsatzkonzepte zu erarbeiten. Dadurch sinken die Kosten und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigt, was letztlich dem zunehmenden Personalmangel im Gesundheitswesen entgegenwirkt.

**D**er immer grösser werdende Personalmangel und der hohe Kostendruck sind aktuelle und ernstzunehmende Probleme. Um diesen entgegenzuwirken, hat careanesth einen elektronischen Marktplatz entwickelt. Er macht Gesundheitsberufe vor allem für Personen, die in Teilzeit arbeiten möchten, attraktiver. «Wir sind eine Sharing-Plattform für Arbeitnehmer und Arbeitgeber, auf der die Mitarbeitenden ihre Kapazitäten anbieten und die Betriebe diese buchen oder ihren Bedarf direkt ausschreiben können», erläutert Alain Meyer, Geschäftsführer und Inhaber von careanesth.

**Mehr Flexibilität, mehr Zufriedenheit, weniger Kosten**  
Auf dem elektronischen Marktplatz

schreiben die Mitarbeitenden von careanesth ihre Dienstpläne selber und bestimmen so über ihre Arbeits- und Freizeit. Die Institutionen wiederum können im Bedarfsfall einfach und schnell Fachpersonal buchen. Das ermöglicht es ihnen, auf Schwankungen in der Auslastung direkt zu reagieren. Die Unternehmen haben auf der Plattform zu jeder Zeit Einblick in die Verfügbarkeit der Fachkräfte und sehen deren Kompetenzprofile. Eine aktuelle Studie des Instituts für Gesundheitsökonomie der ZHAW belegt ein Einsparungspotenzial von rund sieben Prozent auf die gesamten Personalkosten. Dies erreichen Betriebe dann, wenn 25 Prozent der Arbeitszeiten nicht fest, sondern nach Bedarf geplant

werden. Aus ökonomischer Sicht macht es deshalb Sinn, die Mitarbeiter nicht mehr ausschliesslich in starren Dienstplänen zu planen. Gleichzeitig erhöht sich die Zufriedenheit der eingesetzten Mitarbeitenden. Zahlreiche Spitäler und weitere Institutionen des Gesundheitswesens nutzen das Angebot von careanesth bereits in unterschiedlichen Ausprägungen.

### Ein umfangreiches Angebot sichert die Qualität

careanesth hat auf ihrer Plattform bereits rund 1000 registrierte Fachpersonen, die bei Bedarf einspringen. Darunter befinden sich Pflegefachpersonen, Pflegefachpersonen mit Fachweiterbildung in Intensiv-, Anästhesie-, Notfall oder OP-Pflege,

FAGEs, Sitzwachen und Anästhesie-Ärzte. Unternehmen haben eine überdurchschnittlich hohe Chance, dass sie für die gesuchten Dienste die entsprechenden Fachkräfte finden. «careanesth erreicht eine Abdeckung von 98 Prozent», sagt Alain Meyer. Für extrem kurzfristige Notlagen hat die Plattform einen Notfall-Pool. Darin befinden sich festangestellte Pflegefachpersonen, die innerhalb einer Stunde vor Ort sein können.

Weitere Informationen:  
[www.careanesth.com](http://www.careanesth.com)

TEXT MICHELLE CHRISTEN

**careanesth**   
gesundheitswesentlich